



Supreme Champion Rind 2024 wurde das Limousinrind Charisma Pp# der Limousinzucht Buchmüller aus Le-verkusen.
Fotos: Heinrich Schulte

Spannung, Vielfalt und Leidenschaft in Fließem

Zahlreiche Rassen bei den FHB-Sternstunden 2024

Anfang April waren die Fleischrinder anlässlich der dritten FHB-Sternstunden erstmals zu Gast im Regionalzentrum in Fließem. 38 Betriebe fanden mit ihren insgesamt 105 Tieren der Rassen Angus, Blonde d'Aquitaine, Braunvieh alter Zuchtichtung, Charolais, Fleckvieh-Simmental, Galloway, Glanrind, Hereford, Highland Cattle, Limousin und Zwergzebu ihren Weg zur Verbandsschau.

Auch in diesem Jahr gehörte der Schauauftakt wieder den Jungzüchtern. Bevor sie die Zuschauer zur Einstimmung auf den gemeinsamen Züchterabend beim Mottowettbewerb mit ihren Interpretationen zum Thema „Superhelden“ erfreuten, nahmen sie geschlossen am Tierbeurteilungsworkshop teil. Der Betrieb Michael Horst aus Strahlen hatte sich bereit erklärt, drei seiner Angusfärsen für den Workshop zur Verfügung zu stellen. Dr. Klaus Hammen, Bewerber des Fleischer-Herdbuch e. V., erklärte anhand einer Färsen detailliert die Bewertungskriterien, bevor die Jungzüchter im Anschluss ihr neu erlerntes Wissen bei den zwei anderen Rindern unter Beweis stellen konnten. Beim anschließenden Mottowettbewerb begeisterten die zwei teilnehmenden Gruppen alle Anwesenden so sehr, dass das Publikum durch seinen Applaus keinen eindeutigen Sieger küren konnte. Wir gratulieren daher beiden Gruppen – Johanna Müllenhach, 12 Jahre, Annalena Hilgert und Lisa

Pitsch, beide 13 Jahre, mit dem Motto „Polizei“ sowie Kristin Schlabach, 20 Jahre, Sarah Heinrich, 22 Jahre, und Marina Henk, 24 Jahre mit dem Motto „Kim Possible“ – zu ihren tollen Darbietungen. Nach diesem kurzweiligen Programmpunkt startete der gesellige Züchterabend, bevor am nächsten Tag die Tierchau begann.

Große Vielfalt bei den Schautieren

Das Motto der Sternstunden – Spannung-Vielfalt-Leidenschaft – war Programm. Der Preisrichter Dr. Thomas Schmidt von der Rinderunion Baden-Württemberg richtete die verschiedenen Klassen und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und hohen Qualität der Schautiere.

Neben dem Betrieb Heidi Hibbeln aus Lichtenau stellte Michael Horst zahlenmäßig die meisten Angusrinder im Wettbewerb aus. In zwei Richtklassen wurde gerichtet. Seiner sehr typvollen, bestens entwickelten Fi-

ber-Tochter Bellis wurde hier der Siegertitel zugesprochen. Ihre Halbschwester Harfe, eine ebenfalls bestens im Angustyp stehende Färsen, wurde Reservesiegerin. Neben den Angusrindern stellte der Betrieb auch die schauerfahrene Kirsche vom Neuenhof aus. Im letzten Jahr noch Siegerrind der Sternstunden in Krefeld, zeigte sie sich in diesem Jahr als Erstkalbin mit einem toll entwickelten Kuhlkalb bei Fuß vor. WGK Tristan, ein WGK Trumpf-Nachkomme, komplettierte das schöne Gesamtbild des Rasseblockes Angus.

Im Blonde d'Aquitaine-Kontingent konnte sich in der Kategorie Rinder die phänotypisch hornlose Talia, eine sehr gut entwickelte LI Maurice-Tochter aus

der Zuchtstätte Karl Müllenhach, Rösrath, als Siegerin hervortun. Die Reservesiegerin Lady im Besitz der Klaus und Gerd Hilgert GbR in Reich überzeugte ebenfalls mit ihrem harmonischen Exterieur. Auch die beiden vorgestellten Kühe fanden beim Preisrichter großen Anklang. Die gehörnte BU Bijou, gezogen von Günther Steinsträter aus Beckum, bestach hier vor allem mit einem schicken Bullenkalb bei Fuß. Bei den drei vorgestellten, hervorragend im Blonde d'Aquitaine-Typ stehenden Bullen konnte sich Michael Weis aus Duppach über den Siegertitel für seinen Nelson-Sohn Silas freuen. Reservesieger wurde Scorpion im Besitz von Jürgen Rukes aus Korschenbroich.

Harmonisches Bild im Charolais Kontingent

In einem kleinen aber feinen Charolais-Block kam in diesem Jahr keiner an den Rindern aus der Zuchtstätte Dirk Henk, Bad Berleburg, vorbei. Die typvolle, bestens entwickelte, gehörnte Nirvana Pp*-Tochter Ambra bekam den Siegertitel zugesprochen und erhielt damit den Vorzug vor ihrer Stallkollegin Shannell Pp. Zwei Kühe mit sehr gut entwickelten Kälbern bei Fuß und ein bestens herausgebrachter Bulle rundeten das harmonische Bild des Charolais-Kontingentes ab.

Sieger- und Reservesiegertitel bei der Rasse Galloway ging an Bernd Midinet aus Dohr. Seine



Familie Heinrich aus Bad Berleburg freute sich über den Titel **Supreme Champion Kuh** für seine Fleckvieh-Simmental-Kuh Helium PP und ihr top entwickeltes Bullenkalb bei Fuß.



Dem Zwergzebu-Bullen Friedo vom Artländerhof des Betriebes Dietmar Winter aus Bad Berleburg wurde der Titel Supreme Champion Bulle zugesprochen. Foto: Heinrich Schulte

Sina vom Ellerbach, eine Pepe vom Insbachtal-Tochter, präsentierte sich bestens vorbereitet und in einem Topzustand und platzierte sich hiermit vor ihrer Stallgefährtin und Vollschwester Pixie vom Ellerbach.

Die bestens im Rassetyp stehende, hornlose Färse Charisma Pp# der Limousinzuchtstätte Buchmüller, Leverkusen konnte sich in dem großen Block der Limousinrinder gegen die ebenfalls sehr typvolle JH Campina Pp des Zuchtbetriebes Joshua Hackler, Bad Laasphe durchsetzen und den Siegertitel für sich gewinnen. Der Betrieb Hackler konnte sich in der Kategorie Kühe ebenfalls über den Reservesiegertitel für JH Celine Pp mit einem schicken Kuhlkalb bei Fuß freuen. Siegerin wurde hier die Kuh Melotte mit ihrem Bullenkalb, dessen Vater Sambo Pp der Reservesiegertitel bei den Bullen zugesprochen wurde, aus dem Betrieb von Bernhard Löbbing in Reken. Bernd Gottschalk aus Hürtgenwald freute sich für seinen Bullen ISE Infinity über den Siegertitel.

Große Rassevielfalt im Teilnehmerfeld

Die Rassevielfalt im Fleischrinder-Herdbuch wurde durch die folgenden Teilnehmer eindrucksvoll unterstrichen: Eine Kuh mit Kalb der Rasse Braunvieh alter Zuchttrichtung der Zuchtstätte Helena Reeh, Liebenscheid, Fleckvieh-Simmentalkühe mit Kälbern und -Rinder der Zuchtstätten Achim

Heinrich, Bad Berleburg und Jürgen Hein, Fisch, Markus Linn aus Hinzert-Pöler mit seinem Glanrind-Bullen, Zuchtstätte Astrid und Mathias Höwer mit ihrer Glanrind-Kuh mit Kalb bei Fuß sowie den Highland Cattle-Rindern des Betriebes Kettel GbR, Nettersheim, der Highland Cattle-Kuh mit Kalb von Thomas Pitsch aus Bruch und dem Gesamtsieger über die Highland Cattles, den Bullen Osiris vom Eiserbachtal von Markus Groten aus Simmerath.

Auch die Rasse Hereford war mit einer Demo-Kuh mit Kalb des Betriebes Alois Pieper, Reken, sowie mit Bullen vertreten. Die Kuh überzeugte den Preisrichter so sehr, dass er ihr den Siegertitel zusprach. Michael Fey aus Gemünden durfte sich den Reservesieger bei der Rasse Hereford für seinen Bullen HE-Titus freuen. Ebenfalls bestens herausgebracht wurden die Tiere des Rasseblockes Zwergzebu. Dietmar Winter, Bad Berleburg, konnte sich hier über den Siegertitel für seinen Bullen Friedo vom Artländerhof und auch für seine Kuh Stella den Reservesieg mit nachhause nehmen.

Ein großes Highlight ist stets die Auswahl der Supreme Champions Rind, Kuh und Bulle. Hier herrscht die Qual der Wahl. Die Limousinzuchtstätte Buchmüller konnte sich mit ihrem Sieggerrind der Rasse Limousin Charisma Pp# über den Supreme Champion Rind freuen. Die Fleckvieh-Simmentalkuh Helium PP mit ihrem super entwickelten Bullenkalb des Be-

etriebes Achim Heinrich überzeugte mit ihrem gesamten Erscheinungsbild und erhielt den Titel Supreme Champion Kuh. Der elfjährige Friedo vom Artländerhof von Dietmar Winter begeisterte den Preisrichter so sehr, dass er nicht umhin kam, ihm den Titel Supreme Champion Bulle zuzusprechen.

Betriebssammlungen als runder Abschluss

Immer ein toller Abschluss der FHB-Schauen bilden die Betriebs- und Familiensammlungen. Neun Betriebs- und sechs Familiensammlungen wurden im Ring präsentiert. Die Siegerbetriebssammlung stellte in diesem Jahr die Zuchtstätte Horst, der Reservesieg ging an die Familie Buchmüller. Der Familiensammlung, bestehend aus JH Clara sowie deren Tochter und Enkelin aus der Zuchtstätte Hackler, wurde der Siegertitel vor der Familiensammlung der Zuchtstätte Winter, die Friedo vom Artländerhof mit drei Nachkommen präsentierte, zugesprochen.

Ein weiteres Highlight war der Vorführwettbewerb, an dem 19 Jungzüchter mit ihren gut vorbereiteten Tieren teilnahmen. Bei dieser Art des Wettbewerbs wird die Vorführleistung der Jungzüchter, ihr Umgang mit dem Rind und ihr Wissen rund um ihr Tier beurteilt. In zwei Altersklasse konnte in diesem Jahr gerichtet werden. In der mittleren Altersklasse (11 - 16 Jahre) sicherte sich Elias Winter aus Bad Berleburg den Siegertitel. Reservesiegerin wurde in dieser Altersklasse Annalena Hilgert aus Reich. Über die Siegerschärpe in der ältesten Klasse (17 - 24 Jahre) freute sich Markus Wertenbroich aus Asbach. Reservesieger wurde hier Max Euteneuer aus Birken-Honigessen.

Allen Beschickern und Jungzüchtern herzlichen Dank für das tolle Miteinander und an alle Mitwirkenden und Sponsoren vielen Dank für die hervorragende Unterstützung. Alle Ergebnisse des Richtwettbewerbes sind auf der FHB-Homepage www.fhb-bonn.de einsehbar.

Alexandra Lehmann, FHB